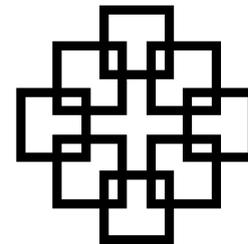


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 10

Darmstadt, den 1. Oktober 2014

Inhalt

BEKANNTMACHUNGEN

Änderung der Satzung des Verbandes der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e. V. vom 26. April 2014	401	Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern – Sommer 2015	403
Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	402	Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern – Sommer 2015	404
Potentialanalyse	402		
Sonder-Potentialanalyse	402	DIENSTNACHRICHTEN	404
Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfristen für das erste Halbjahr 2015	402	STELLENAUSSCHREIBUNGEN	407

Bekanntmachungen

Änderung der Satzung des Verbandes der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e. V.

Vom 26. April 2014

Die Jahreshauptversammlung des Verbandes der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e. V. hat die Satzung vom 16. April 2005 (ABl. 2005 S. 200), zuletzt geändert am 27. April 2013 (ABl. 2013 S. 365), wie folgt geändert:

1. In § 8 werden die Wörter „des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau e. V. (DWHN)“ durch die Wörter „der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.“ ersetzt.
2. In § 9 Nummer 3 werden die Wörter „und Dekanate“ gestrichen.
3. In § 22 Absatz 1 Nummer 3a werden die Wörter „des DWHN“ durch die Wörter „der Diakonie Hessen“ ersetzt.
4. § 25 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:
„Die Geschäftsführerin muss Pfarrerin sein. Sie ist dem Vorstand für eine ordnungsgemäße Erledigung der Verbandsgeschäfte verantwortlich und führt die Bezeichnung „geschäftsführende Pfarrerin“.“

5. § 26 wird wie folgt gefasst:

„§ 26
Kirchenzugehörigkeit
der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes sollen Mitglieder einer der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland angeschlossenen Kirche sein.“

Vorstehende Satzungsänderung wurde am 7. August 2014 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Darmstadt (VR 738) eingetragen.

Darmstadt, den 27. August 2014

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Hainburg

Dekanat: Rodgau

Umschrift des Dienstsiegels:

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HAINBURG



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 4. September 2014

Für die Kirchenverwaltung
Dieckhoff

Potentialanalyse

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt gemäß § 6 Absatz 1 Satz 2 des Vorbildungsgesetzes für Kandidatinnen und Kandidaten die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus.

Vom 26. bis 29. Januar 2015 findet eine Potentialanalyse in Arnoldschhain statt.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachseminestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

Die Bewerbungen sind - unter Angabe des geplanten Vikariatsbeginns - an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung und Hochschulwesen, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. tabellarischer Lebenslauf und Lichtbild
2. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Oktober 2014 und endet mit Ablauf des 31. Oktober 2014 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 29. August 2014

Für die Kirchenverwaltung
Böhm

Sonder-Potentialanalyse

Bis zum 31. Oktober 2014 können Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten der EKHN, die sich vor dem 15. April 2003 zur Ersten Theologischen Prüfung angemeldet haben und nicht über eine gutachterliche Stellungnahme des Theologischen Seminars über die persönliche Eignung verfügen, diese durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Sonder-Potentialanalyse ersetzen (§ 63c Abs. 1 PfdG in der Fassung vom 24. November 2009, ABl. 2010 S. 15; 61).

Das Ergebnis der Sonder-Potentialanalyse wird in einem mündlichen und schriftlichen Feedback mitgeteilt und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgehändigt. Wer bereits einmal oder mehrmals an einem Auswahlverfahren gemäß § 58a des Pfarrergesetzes in der Fassung vom 5. Dezember 1997 teilgenommen hat, kann nur einmal an der Sonder-Potentialanalyse teilnehmen. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Sonder-Potentialanalyse wird die Anstellungsfähigkeit für drei Jahre ausgesprochen.

Vom 26. bis 29. Januar 2015 findet eine Sonder-Potentialanalyse für den o.g. Personenkreis in Arnoldschhain/Taunus statt.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personal-Service Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten. Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. Bewerbungsschreiben,
2. Lebenslauf und Lichtbild,
3. Zeugnisse der Ersten und Zweiten Theologischen Prüfung.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Oktober 2014 und endet mit Ablauf des 31. Oktober 2014 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 5. September 2014

Für die Kirchenverwaltung
Flemmig

Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfristen für das erste Halbjahr 2015

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 18. September 2014 gemäß § 2 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar die Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare für das erste Halbjahr 2015 auf bis zu 17 festgelegt.

Einstellungstermin ist der 1. Juni 2015.

A. Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über kein Gutachten aus der Potentialanalyse und kein Gutachten des Theologischen Seminars zur persönlichen Eignung verfügen, können sich gemäß § 63c PfdG

a. F. um die Einstellung in den Pfarrdienst auf Probe bewerben, wenn sie über ein Gutachten der Sonder-Potentialanalyse verfügen.

Es ist zuvor gemäß § 63c Absatz 1 bis 4 Pfarrdienstgesetz a.F. eine Potentialanalyse zu absolvieren.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. ein ausführlicher Lebenslauf mit einem Lichtbild
2. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
3. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise
4. ein Bewerbungsschreiben, aus dem die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind
5. Das Gutachten der Potentialanalyse

B. Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über eine Potentialanalyse und ein Gutachten des Theologischen Seminars verfügen, in dem die persönliche Eignung festgestellt wurde, können sich gemäß § 3 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar in der Fassung vom 22. September 2005 um die Einstellung in den Pfarrdienst auf Probe bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild
2. Gutachten der Potentialanalyse
3. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
4. Ausbildungsbericht mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus dem die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten)
5. Die Ausbildungsberichte der Pfarrfarrerinnen oder der Pfarrfarrer, der jeweiligen Kirchenvorstände und das Gutachten des Theologischen Seminars über die persönliche Eignung der Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten werden seitens der Kirchenverwaltung beigelegt
6. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise

C. Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über ein Gutachten der Potentialanalyse und über einen Ausbildungsbericht der Pfarrfarrerinnen oder des

Lehrpfarrers, der jeweiligen Kirchenvorstände und des Theologischen Seminars verfügen, können sich um die Einstellung in den Pfarrdienst auf Probe bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild
2. Gutachten der Potentialanalyse
3. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
4. Ausbildungsbericht mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus dem die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten)
5. Die Ausbildungsberichte der Pfarrfarrerinnen oder der Pfarrfarrer, der jeweiligen Kirchenvorstände und des Theologischen Seminars werden seitens der Kirchenverwaltung beigelegt
6. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Oktober 2014 und endet mit Ablauf des 31. Oktober 2014 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 5. September 2014

Für die Kirchenverwaltung
Flemmig

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern Sommer 2015

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern bietet Pfarrfarrerinnen und Pfarrern aus den Gliedkirchen der EKD (auch rüstigen Ruheständlern) 80 vierwöchige Einsätze als Kur- und Urlauberseelsorger/innen in landschaftlich schön gelegenen Urlaubs- und Kurorten in Bayern (insbesondere Allgäu, Oberbayern, Bayerischer Wald) an. Gefordert ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Kur- und Urlauberseelsorgekonzeptes. Die Bejahung der volk-kirchlichen Situation einer Kurgäste- und Urlaubergemeinde wird vorausgesetzt.

Für einen vierwöchigen Dienst werden in der Stellengruppe I 294 Euro und in der Stellengruppe II 210 Euro als Aufwandsentschädigung gezahlt. Bewerbern im aktiven Dienst wird je nach landeskirchlicher Regelung ein Teil des Dienstes nicht auf den Urlaub angerechnet.

Beauftragte erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Ferienwohnung in Höhe von 30 Euro pro Tag für ihre Person und 10 Euro pro Tag für den Ehepartner/die Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I

beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 Euro pro Tag für jedes kindergeldberechtigtes Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 Euro pro Tag pro Familie. Die Fahrtkosten der Beauftragten vom Heimatort zum Einsatzort und zurück werden nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Die Ausschreibungen der einzelnen Gemeinden und die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter folgender Adresse: Landeskirchenamt München, Referat C 1.1, Kirchenrat Roßmerkel Postfach 200751, 80007 München, Fax 089 5595-8384. Bewerbungen müssen spätestens bis 26. November 2014 vorliegen.

Bewerbungen sollen auf dem Dienstweg (Dekanat/Propstei/Kirchenverwaltung) frühzeitig erfolgen.

Darmstadt, den 14. August 2014

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

Für die Sommersaison 2015 werden von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

40 Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern

ausgeschrieben. Die meist vierwöchigen Dienste in landschaftlich schön gelegenen bayerischen Kur- und Urlaubsorten umfassen in der Regel Orgelspiel in den Gottesdiensten, Offenes Singen mit Gästen, Abendmusiken und/oder Konzerte.

Die Aufwandsentschädigung beträgt in der Stellengruppe I für 4 Wochen 210 Euro und in der Stellengruppe II 112 Euro. Beauftragte erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Wohnung in Höhe von 30 Euro pro Tag für ihre Person und 10 Euro pro Tag für den Ehepartner/die Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 Euro pro Tag für jedes kindergeldberechtigtes Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 Euro Wohnungszuschuss pro Tag pro Familie. Den Beauftragten werden zudem die Fahrtkosten nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Wer Interesse an den detaillierten Ausschreibungsunterlagen hat, wende sich umgehend an das Landeskirchenamt München, Referat C 1.1, Kirchenrat Roßmerkel, Postfach 200751, 80007 München, Fax: 089 5595-8384, E-Mail: Rosmarie.Holler@elkb.de. Bewerbungen müssen bis spätestens 26. November 2014 im Landeskirchenamt eingegangen sein.

Bewerbungen sollen auf dem Dienstweg (Dekanat/Propstei/Kirchenverwaltung) frühzeitig erfolgen.

Darmstadt, den 14. August 2014

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation erwartet.

Die Bewerbungsfrist ist **nur** dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von **vier Wochen** nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung **vollständig vorliegen** (Briefkasten, Pforte, Postfach). Übermittlungsverzögerungen auf dem Dienstweg können zum Fristenversäumnis führen. Eine Vorabübermittlung per Fax (06151.405 229), beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de), wird zwar empfohlen, ist aber zur Fristwahrung nicht ausreichend.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht in der EKHN erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Ines Flemmig (06151 405377).

1,0 Pfarrstelle für Altenseelsorge im Evangelischen Dekanat Wetterau, Besetzung ab 1. Januar 2015 durch die Kirchenleitung für die Dauer von 5 Jahren

„Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet.“ (Jes 46,4)

Die Pfarrstelle wird im Zuge der Umstellung von Altenheim- zu Altenseelsorge als gesamtkirchliche Stelle mit regionaler Anbindung im Evangelischen Dekanat Wetterau neu errichtet. Sie wird zur Hälfte von der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen (GfdE) finanziert. Die Besetzung erfolgt zum 1.1.2015 für 5 Jahre unter Beteiligung der GfdE.

Das Evangelische Dekanat Wetterau erstreckt sich im westlichen Teil des Wetteraukreises. Mit insgesamt 61 Kirchengemeinden gehören dem Dekanat rund 81.000 Gemeindeglieder an. Es ist weitgehend ländlich geprägt, hat jedoch drei städtische Zentren: Bad Vilbel, Friedberg/Bad Nauheim und Butzbach. Bereits heute ist ein Fünftel der Bevölkerung des Kreises über 65 Jahre alt; in den nächsten 15 Jahren wird dies mehr als ein Viertel sein. Diese Entwicklung findet gegenwärtig verstärkt ihren Ausdruck in der Errichtung von Seniorenwohn- und Altenpflegeeinrichtungen. Sie bedeutet auch eine veränderte Situation in den Kirchengemeinden.

Die Gesellschaft für diakonische Einrichtungen (GfdE) hält in ihren Häusern, dem Diakoniewerk Elisabethhaus in Bad Nauheim, dem Erasmus-Alberus-Haus in Friedberg und dem Altenzentrum Heilsberg in Bad Vilbel, insgesamt 480 Plätze bereit. In Bad Nauheim wird der Anteil der über 60jährigen in den kommenden Jahren bei über 37% liegen. Bereits heute gibt es alleine dort über 900 Alten- und Pflegeheimplätze. Die Inhaberin/der Inhaber der ausgeschriebenen Pfarrstelle soll an den Standorten Friedberg, Bad Nauheim und Bad Vilbel konzeptionell neue Wege beschreiten, die auch in die anderen Gemeinden des Dekanats führen.

Für die Tätigkeit im Dreieck von Seelsorge an alten Menschen, Kirchengemeinden vor Ort und qualifiziertem Ehrenamt suchen wir deshalb eine Pfarrerin/einen Pfarrer,

- die/der die Bewohnerinnen und Bewohner der o.g. Häuser in ihrer Lebenssituation begleitet und ihnen Gottes Beständigkeit und Liebe im Hier und Jetzt und über den Tod hinaus bezeugt; Dazu zählen u.a. Gottesdienste und Gesprächsangebote, Trauer- und Sterbebegleitung, Aussegnungs- und Gedächtnisfeiern. Die Pfarrerin/der Pfarrer soll die Angehörigen im Blick haben, ansprechbar für die Beschäftigten der Häuser sein und für die Einbindung der Arbeit in den einrichtungsbezogenen, kirchlichen und gesellschaftlichen Kontext Sorge tragen.
- die/der den Aufbau und die Begleitung der Bildung des „Netzwerks Altenseelsorge im Dekanat Wetterau“ betreibt; Mit dem Angebot von Besuchsdiensten in Alten- und Pflegeeinrichtungen möchten Kirchengemeinden christliches Leben im Alltag verwirklichen und ihrem diakonischen Auftrag auch in diesen Einrichtungen gerecht werden. Die „Pfarrstelle Altenseelsorge“ soll mit einem Stellenanteil von 50% die gemeindenahere Besuchsseelsorge an alten Menschen und deren Angehörigen qualifizieren sowie die Weiterentwicklung von Sterbebegleitung und Hospizkultur in den Einrichtungen fördern. Dies geschieht in enger Kooperation mit den Kirchengemeinden vor Ort, der existierenden Besuchsdienstarbeit des Dekanats, zu der insbesondere Ausbildungskurse für Ehrenamtliche gehören, sowie den örtlichen Hospizdiensten.
- die/der das Thema „Alt sein – Alt werden“ ins öffentliche Bewusstsein bringt. Kontakt und Kommunikation nach innen und außen sind unerlässlich, um das Themenfeld Altenseelsorge im kirchlichen und öffentlichen Raum wirksam zu vertreten und weiterzuentwickeln. Die Inhaberin/der Inhaber der Stelle bindet die Arbeit in bestehende Netzwerke und Strukturen ein und pflegt einen regelmäßigen fachlichen Austausch. Sie/Er gehört dem Klinik- und Altenseelsorgekonvent des Dekanats an und arbeitet im Konvent der Altenseelsorge der EKHN mit. Sie/Er arbeitet inhaltlich eng mit dem Zentrum Seelsorge und Beratung zusammen.

Bewerben können sich Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN. Die Stelle ist auf 5 Jahre befristet. Die Fach- und Dienstaufsicht liegt im Dekanat Wetterau.

Von dem Bewerber/der Bewerberin erwarten wir:

- Seelsorgliche Kompetenz und Belastbarkeit
- Erfahrungen aus dem Gemeindepfarramt
- Leitungskompetenz
- Teamfähigkeit
- Pädagogische Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Erfahrungen in Seelsorge/Seelsorge mit alten und kranken Menschen
- Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bei der Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinde und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilen:

Dekan Volkhard Guth, Tel. 06031-16154-0, Stellv. Dekan André Witte-Karp, Tel. 06031-91169, Pfr. Lutz Krüger, Studienleiter im Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel. 06031-1629-50.

Brensbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Vorderer Odenwald, Patronat des Grafen zu Erbach/Erbach, zum zweiten Mal

Die Kirchengemeinde Brensbach liegt im Vorderen Odenwald zwischen Reichelsheim und Reinheim. Darmstadt ist ca. 22 km entfernt; die Infrastruktur kann als gut eingestuft werden - so haben wir neben einem Waldkindergarten einen kommunalen Kindergarten und eine Grundschule. Realschule und Gymnasium sind gut mit dem Schulbus zu erreichen; von Einkaufsmöglichkeiten bis zur Kleinkunstkneipe, vom Buchladen bis zum engagierten Theaterverein, die Gaststätten nicht zu vergessen, Arzt und Apotheke, ein Seniorenheim vor Ort. Es ist alles vorhanden, um sich wohl zu fühlen. Die Bevölkerung der Gemeinde ist soziologisch breit gefächert. Brensbach stellt ein interessantes Arbeitsfeld dar. Für die gemeinsame Arbeit ist Brensbach ein anspruchsvoller, aber auch dankbarer Partner.

Der Kirchenvorstand erwartet eine Pfarrerin bzw. einen Pfarrer, die/der durch eigene Schwerpunktsetzungen das Gemeindeleben bereichert.

Die Kirchengemeinde hat ca. 2 070 Gemeindeglieder, verteilt auf den Hauptort Brensbach sowie die Außenorte Nieder Kainsbach, Wallbach, Affhöllerbach, Höllerbach und 2 Weiler. Es gibt eine Predigtstätte (St. Markus Kirche mit 230 Sitzplätzen), in der überwiegend die Gottesdienste gefeiert werden. Die Ortsteile liegen nah

zusammen, die Fahrstrecken belaufen sich auf höchstens 4 km und sind sogar mit dem Fahrrad zu bewältigen.

Die Gemeinde lässt sich gerne auf neue Ideen ein. Sie legt Wert darauf, dass langjährige Aktivitäten, wie zum Beispiel Kinderbibeltage, Weihnachtssingspiel und Lebendiger Adventskalender fortgeführt werden. Gerne feiern wir auch besondere Gottesdienste, wie zum Beispiel Gottesdienst im Grünen, im Zelt oder Erntedankfest auf dem Bauernhof. Ein Projektchor ist im Aufbau. Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der den Kindergottesdienst sowie Kinder- und Jugendarbeit wieder zum Leben erweckt.

Sicherlich sagt es etwas über den Charakter der Kirchengemeinde aus, dass es vor ca. 25 Jahren gelungen ist, das Alte Rathaus komplett zu renovieren und dies unter enormem Eigenhilfeanteil. Dieses Schmuckstück ist heute das Gemeindehaus, in dem die Herausforderungen der Kirchengemeinde gerne in Angriff genommen werden. Das Gemeindehaus liegt dem Pfarrhaus gegenüber, neben der Kirche.

Zu Brensbach gehört kommunal noch ein weiterer Ortsteil: Wersau.

Dieser Ortsteil verfügt über eine selbständige Kirchengemeinde mit einer halben Pfarrstelle; diese Stelle wurde im letzten Jahr neu besetzt.

Die Zusammenarbeit zur bürgerlichen Gemeinde verläuft gut; bisweilen muss man die kirchliche Stimme etwas verdeutlichen. Sehr gut ist die Beziehung zur katholischen Gemeinde, mit der eine ökumenische Tradition besteht (Schulanfangsgottesdienst, Kerbgottesdienst, Erntedankfest und Kinderbibeltage, sowie Gottesdienste im Seniorenheim, entweder im monatlichen Wechsel oder ökumenisch gefeiert an Ostern und Weihnachten.) Außerdem gibt es noch die freie Christengemeinde Gersprenztal. Die Landeskirchliche Gemeinschaft Nieder Ramstadt begleitet unsere Bibelstunde seit über 40 Jahren.

Das Pfarrhaus liegt an der Ortsdurchgangsstraße in der Mitte des Dorfes. Es hat eine Gesamtfläche von 347 m², davon 131 m² Amträume und 216 m² private Wohnfläche. Die Privaträume befinden sich im 1. und 2. Stock. Der Mietwert beträgt 3,20 Euro/m². Das Pfarrbüro, eine Gemeindebücherei, eine Teeküche sowie ein Gemeindeforum und das Amtszimmer befinden sich im Erdgeschoss.

Brensbach bietet ein interessantes Kulturleben sowie eine herrliche Umgebung, die zum Mountainbiking, Joggen und Wandern einlädt.

Wir wünschen uns eine teamfähige Pfarrerin/einen teamfähigen Pfarrer, die/der

- Freude an der Arbeit hat
- auf Menschen aller Altersgruppen zugeht
- begeistern kann und neue Impulse setzen möchte
- die Sprache der „Alten“ und „Jungen“ versteht und somit die Menschen seelsorgerisch begleitet

- Gottesdienste liebevoll vorbereitet und lebendig feiert
- Kinder- und Jugendliche, auch über die Konfirmation hinaus, begleitet
- die Ökumene wertschätzt
- die Arbeit mit dem Kirchenvorstand als gemeinsame Aufgabe versteht
- interessiert am Leben in unserer Gemeinde teilnimmt und Freude daran hat, sich auf die odenwälder Lebensart in einer Landgemeinde einzulassen.

Die Stelle ist ab dem 01.08.2014 neu zu besetzen.

Nähere Auskünfte erteilen:

- die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Frau Inge Ihrig, Tel.: 06161 2176
- Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06078 782590, sowie
- Pröpstin Karin Held, Darmstadt, Tel.: 06151 41151.

Bürstadt/Riedrode und Bobstadt, 1,0 Pfarrstelle (II), Dekanat Ried, Modus C, zum zweiten Mal

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung.

Herzlich willkommen in unseren Kirchengemeinden Bürstadt/Riedrode und Bobstadt!

Wir sind zwei pfarramtlich verbundene, bodenständige und aufgeschlossene Kirchengemeinden im südlichen Ried. Zu der schon vorhandenen und besetzten Pfarrstelle Bürstadt/Riedrode und Bobstadt können wir nun eine weitere volle Pfarrstelle dauerhaft besetzen.

Wo wir sind

Bürstadt ist eine wachsende Stadt mit ca. 16 000 Einwohnern im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar vor den Toren von Mannheim und Worms. In beide Städte, wie auch nach Frankfurt, gibt es gut ausgebaute Verkehrswege und eine gute Zugverbindung.

Unsere südhessische Stadt erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit bei allen Altersgruppen. Sie bietet ein breit ausgebautes Netz in der Kinder- und Familienbetreuung sowie der Seniorenfürsorge.

Vor Ort befinden sich zahlreiche Kinderkrippen und Kindertagesstätten, zwei Grundschulen und alle weiterführenden Schulen bis zur 10. Klasse im Gymnasialbereich.

Ein breites Angebot an Einkaufsmöglichkeiten ist vorhanden.

Der ganze Stolz unserer Stadt ist die rege Vereinsarbeit, die zu einem großen Teil das gesellschaftliche Leben prägt. Das dynamische und offene Lebensgefühl der Bürstädter zeigt sich z. B. im Engagement für erneuerbare Energien. Als Solarstadt ist Bürstadt weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Wer wir sind

- Evangelisch – aus gutem Grund und mit einem guten Verhältnis zu unseren katholischen Nachbargemeinden
- ca. 3 500 evangelische Christen mit 2 Kirchen
- Menschen, die die Gemeinschaft pflegen und denen das Miteinander von Jung und Alt am Herzen liegt
- zwei Kirchengemeinden, denen ein wertschätzendes und herzliches Miteinander wichtig ist
- zukunftsorientiert, ohne die Tradition zu vergessen
- unsere Gottesdienste sind das Herzstück unseres Gemeindelebens.

Wer bei uns haupt- und ehrenamtlich mitarbeitet

- zwei aktive und selbstbewusste Kirchenvorstände
- zwei Gemeindesekretärinnen
- zwei Küster
- ein Dekanatsjugendreferent für die Konfirmanden- und Jugendarbeit
- ein Organist
- eine Chorleiterin
- ein Posaunenchor-Leiter
- zwei Teams für den Kinderkirchenmorgen
- zwei Teams für die Senioren- und Frauenarbeit

Was wir uns von Ihnen wünschen

- Sie haben Freude daran, das Wort Gottes verständlich und wirklichkeitsnah weiterzugeben
- Sie haben einen offenen Umgang und Interesse am Leben der Menschen
- Sie feiern gern Gottesdienste in traditionellen und neuen Gottesdienstformen
- Sie arbeiten gern mit einem engagierten Pfarrer, der auch neue Wege geht, im Team zusammen und freuen sich auf die Herausforderungen einer wachsenden Gemeinde
- Sie freuen sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit hilfsbereiten Kirchenvorständen
- Sie sind bereit, Anregungen aus der Gemeinde aufzugreifen und zu entwickeln
- Sie haben Spaß an Musik und an einer guten Zusammenarbeit mit unseren Musikern
- Sie haben Freude an ökumenischen Begegnungen
- Sie haben Interesse am öffentlichen Leben der Stadt
- Wir wünschen uns, dass Sie Bewährtes weiterführen und mit neuen Impulsen und Ideen unser Gemeindeleben mitgestalten.

Wohnraum kann privat angemietet werden oder von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung und darauf, Sie kennen zu lernen.

Informationen zur Gemeinde finden Sie unter: www.buerstadt-evangelisch.de.

Auskunft erteilt gerne:

- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151,
E-Mail: propstei.starkenburg@t-online.de.

Butzbach, 0,75 Pfarrstelle I (Nordbezirk), Dekanat Wetterau, Modus B

zuzüglich 0,25 Zusatzdienstauftrag in der Altenheimseelsorge, Dekanat Wetterau

Ab 1. Januar 2015 ist die Stelle einer Gemeindepfarrerin/eines Gemeindepfarrers in der Markuskirche Butzbach (0,75) zu besetzen. Das Aufgabenfeld umfasst die Seelsorge im Gemeindebezirk Nord. In der Markus-Kirchengemeinde bestehen wegen einer Kürzung nach der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers noch 2,25 Pfarrstellen.

Die genauen Seelsorgebezirksgrenzen und die übrigen pfarramtlichen Aufgaben werden in einer überarbeiteten Pfarrdienstordnung im Einvernehmen mit der neuen Inhaberin/dem Inhaber der Pfarrstelle geregelt.

Die „große“ Kleinstadt Butzbach liegt im Herzen Hessens am nördlichen Rand des Rhein-Main-Gebietes zwischen der Kurstadt Bad Nauheim und den Universitätsstädten Gießen und Marburg. Butzbach hat eine sehenswerte Altstadt, eine hervorragende Infrastruktur mit sehr guten Verkehrsanbindungen (A5, A45, Bahnanschluss Frankfurt-Gießen), guten Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten aller Fachrichtungen, hohem Freizeitwert und vielseitigem Kulturleben. Sämtliche Schulformen befinden sich am Ort. Weitere Informationen über Butzbach sind unter www.butzbach.de zu finden.

Die Markuskirche hat ca. 5 000 Gemeindeglieder und setzt sich als besonderes Ziel, einladende Kirche zu sein, die etwas ausstrahlt von der Liebe Gottes zu den Menschen. Die Markuskirche versteht sich als volkswirtschaftliche Gemeinde. Die pastorale und seelsorgerliche Betreuung aller Gemeindeglieder durch Gottesdienste und Kasualien ist ihre Grundaufgabe. Ausgehend von Bewährtem sind wir dabei stets offen für neue Ideen und Wege.

Wir bieten

- Zusammenarbeit in einem gut funktionierenden Team mit einer Pfarrkollegin (Pfarrbezirk Süd, 0,5 Pfarrstelle) und einem Pfarrkollegen (Pfarrbezirk Ost, 1,0 Pfarrstelle).
- einen motivierten, aufgeschlossenen und teamorientierten Kirchenvorstand mit effizienter Ausschussarbeit (5 Ausschüsse)

- die sehr schöne gotische Markuskirche als Hauptgottesdienstort
- ein Pfarrhaus mit hohem Wohnkomfort und schönem Garten, am nördlichen Stadtrand gelegen. Die Anzahl der Quadratmeter sowie der aktuelle Mietwert muss über das Dekanat erfragt werden.
- engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende (25h/W Sekretärin, ein Küster, eine Kirchenmusikerstelle (auf einen Stelleninhaber und eine Stelleninhaberin aufgeteilt), ...)
- vielfältige Gottesdienstformen (Familiengottesdienste, Taizé-Gottesdienste, ökumenisches Fest „Kirche am Markt“, ...)
- ein reiches und vielfältiges Gemeindeleben mit anerkannter Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit (Kinder- und Jugendchöre, Kindergottesdienst, EJW, VCP, offene Jugendarbeit, Radio WeWeWe), Frauenarbeit (2 engagierte Gruppen) und Seniorenarbeit
- Förderung des Gemeindelebens durch besondere Aktivitäten (monatlich Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, Osterfrühstück und Suppenbuffet zu Erntedank im Chorraum der Kirche, Neujahrsempfang für Mitarbeitende, Gemeindefeste und -ausflüge, ...)
- eine anerkannte integrative Kindertagesstätte mit Krippengruppe (3 + 1 Gruppen)
- ein Besuchskreis unterstützt das Pfarrteam

Der Nordbezirk der Markus-Kirchengemeinde ist geprägt durch Neubaugebiete, in denen jetzt - wieder - viele junge Familien wohnen, ein größeres Gebiet mit sozialem Wohnungsbau und ein größeres Siedlungsgebiet mit einer Bebauung aus den 60er-/70er-Jahren. Die demographische Struktur umfasst recht gleichmäßig alle Altersgruppen und sozialen Milieus. Neben dem Pfarrhaus liegt unser sehr schönes Gemeindehaus, das „Haus Degerfeld“, in dessen Untergeschoss die von einem Sozialpädagogen betreute offene Jugendarbeit „Café Kanne“ untergebracht ist.

Zusätzlich besteht ein 0,25 Dienstauftrag im Rahmen einer regionalen Seelsorgetätigkeit im Bereich Altenheimseelsorge. Mit dem Aufbau und der Begleitung ehrenamtlicher Besuchsdienste wollen die Kirchengemeinde und das Dekanat die Seelsorge in den Alten- und Pflegeeinrichtungen im Bereich Butzbach und der Nahregion stärken. Hierzu entwickelt die Inhaberin/der Inhaber der Stelle eine entsprechende Konzeption und baut einen qualifizierten Besuchsdienst mit auf. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit sowohl mit den Kirchengemeinden und den Pfarrdiensten vor Ort als auch im Kontakt mit Kolleginnen, die bereits im Bereich „Ausbildungskurse für Besuchsdienste“ tätig sind, und der künftigen Inhaberin/dem künftigen Inhaber der neu eingerichteten Stelle „Altenheimseelsorge im Dekanat Wetterau“.

Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wäre wünschenswert.

Weitere Informationen über die Markusgemeinde finden Sie unter <http://www.markusgemeinde.de>.

Wir möchten Sie gerne kennen lernen, wenn Ihnen die Verkündigung des Wortes Gottes Berufung und Herzenssache ist und Sie offen für Begegnung und Gespräche sind.

Konnten wir Ihr Interesse wecken und können Sie sich vorstellen, in unserer Gemeinde zu leben und zu arbeiten, rufen Sie doch einfach an bei

- Norbert Hott, Pfarrer, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06033 64882
- Hans-Wilhelm Lenk, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06033 4810
- Sybille Lenz, Pfarrerin, Tel.: 06033 744722
- Jörg Wiegand, Pfarrer, Tel.: 06033 65531.

Weitere Auskunft erteilen auch:

- der Propst für Oberhessen, Matthias Schmidt, Gießen, Tel.: 0641 7949610, und
- der Dekan des Dekanats Wetterau, Volkhard Guth, Friedberg, Tel.: 06031 1615410.

Fürth im Odenwald, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bergstraße, Modus A

Die ev. Kirchengemeinde Fürth im Odenwald sucht ab 1. März 2015 eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für den in den Ruhestand tretenden Pfarrer.

Neben der freiwerdenden vollen Stelle gibt es noch eine halbe Pfarrstelle, die besetzt ist.

Lage:

Die Gemeinde Fürth mit ca. 10 500 Einwohnern liegt im westlichen Odenwald mit guter Anbindung an die Metropolregion Rhein- Neckar im Süden und an Darmstadt im Norden. Der öffentliche Nahverkehr ist gut ausgebaut. Dennoch sollte die neue Pfarrerin/der neue Pfarrer mobil sein, da sich das Gemeindegebiet auf 8 Ortsteile erstreckt und mit einer räumlichen Ausdehnung von 11 km ökonomisch nur mit einem PKW bewältigt werden kann.

Über uns:

Wir sind eine aktive Gemeinde mit 2 760 Gemeindegliedern, die sich über die Hauptgemeinde Fürth und die acht Ortsteile: Brombach, Krumbach, Kröckelbach, Steinbach, Fahrenbach, Lörzenbach, Mitlechtern und Wald-Erlenbach verteilen.

2014 feiern wir unser 150-jähriges Bestehen.

Die 1902 erbaute Kirche ist das Herzstück der Gemeinde und lädt zu Gottesdiensten wie auch zu anderen Veranstaltungen ein. Das Pfarrhaus ist direkt an die Kirche angebaut, in dem sich auch das Amtszimmer befindet. Das Gemeindehaus, das sich auf dem gleichen Areal befindet, ist der Mittelpunkt unseres Gemeindelebens.

Im Gemeindehaus treffen sich regelmäßig die aktiven Gruppen, wie das Erzählcafé, die ev. Frauen, der Seniorennachmittag, zwei Kreuzbundgruppen (Suchtberwältigung), eine Nähgruppe, der Kirchen- und der Posaunenchor. Auch der Konfirmandenunterricht findet hier in einem eigens eingerichteten Jugendraum statt.

Mit der kath. Kirche, die in Fürth den größten Anteil an christlichen Gemeindegliedern stellt, besteht ein sehr guter Kontakt. Die ökumenische Arbeit wird aktiv betrieben. Ökumenische Gottesdienste und Taizégebete finden regelmäßig statt. Besonders beliebt ist das vierteljährlich stattfindende ökumenische Bibelfrühstück.

Vom Kirchenvorstand wurden zur effektiveren Arbeit folgende Ausschüsse eingerichtet: der Bau-, der Finanz-, der Ökumene-, der Gottesdienst-, der Jugend- und der Festausschuss. Die Ausschüsse treffen sich nach Bedarf. Um die Informationswege kurz zu halten, ist in jedem Ausschuss ein Pfarrer vertreten, der nicht zwangsläufig deren Leitung innehat.

Unterstützt werden die Pfarrer durch ca. 45 Mitarbeiterinnen in den verschiedensten Bereichen.

Festangestellt hiervon sind:

- eine Sekretärin mit großer Verwaltungserfahrung (mit 19,5 Std. pro Woche)
- eine Hausmeisterin (mit 16 Std. pro Woche)
- zwei Küsterinnen (mit je 4 Std. pro Woche)

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der:

- engagiert und aufgeschlossen das Bestehende bewahrt und ausbaut
- theologisch anspruchsvolle Gottesdienste für Jung und Alt ansprechend gestaltet
- seelsorgerisch einfühlsam die Gemeinde dort abholt, wo sie steht
- auf die Jugend zugeht und die Jugendarbeit wieder belebt
- in Verwaltungsangelegenheiten versiert ist
- beim „Gemeindebrief“, unserem monatlichen Mitteilungsorgan, mitarbeitet.

Wir bieten:

- Unterstützung durch einen gut zusammenarbeitenden, organisierten Kirchenvorstand
- gute Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde, den Seniorenheimen und den Schulen
- eine sehr gut ausgebildete Gemeindegliederssekretärin
- engagierte Mitarbeiterinnen
- ein tolles familienfreundliches Pfarrhaus mit 150 m² Wohnfläche und großem Garten (Steuerlicher Mietwert: 903,00 Euro)

- ausgezeichnete Schulen und Kindertagesstätten vor Ort und in den Nachbargemeinden:
- 4 kommunale Kindertagesstätten (Fürth, Fahrenbach, Ellenbach, Krumbach)
- eine kath. Kindertagesstätte
- die Müller-Guttenbrunn-Schule in Fürth (Grundschule mit Betreuung bis 17.00 Uhr)
- die Heinrich-Böll-Schule in Fürth (Integrierte Gesamtschule)
- das Martin-Luther-Gymnasium in Rimbach (4 km entfernt)

Weitere Informationen finden Sie unter www.Evangelische-Kirche-Fuerth.de.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

- Adam Schmitt, Tel.: 06253 3950
- Dekan Arno Kreh, Tel.: 06252 673311
- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Gravenbruch, Neu-Isenburg, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Dreieich, Modus C

Die Besetzung der 0,5 Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung.

Wir suchen Sie!

- wenn Sie Menschen motivieren und begeistern können
- wenn Sie den Reformprozess in unserer Gemeinde zusammen mit Kirchenvorstand, Dekanatsynodalvorstand und Landeskirche mitgestalten möchten
- wenn Sie Teamfähigkeit, Leitungskompetenz und Kooperationsbereitschaft mitbringen
- wenn Sie Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten und anderen geistlichen Angeboten haben.

Wir sind

- eine Kirchengemeinde, die vor 50 Jahren in einem geschlossenen Neubaugebiet entstanden ist und mitten im Rhein-Main-Gebiet liegt
- noch 1 150 Gemeindeglieder
- eine große Zahl von aktiven Ehrenamtlichen, die sich in den unterschiedlichen Altersstufen und gemeindlichen Arbeitsfeldern engagieren
- neun engagierte Hauptamtliche in Jugendarbeit, Kindertagesstätte, Verwaltung und Hausmeisterdienst
- eine Gemeinde, die gerne feiert, ökumenisch offen ist und stadtteilbezogen arbeitet.

Wir haben

- eine Kindertagesstätte mit zwei Gruppen
- eine umfangreiche und vielfältige Jugendarbeit, die die Gemeinde und den Stadtteil prägt
- eine Kirche für ca. 300 Personen, die auch für Konzerte genutzt wird
- eine Pfarrwohnung (148,85 m²) mit Garten und separatem Amtszimmer. Der Mietwert beträgt 756,02 Euro.
- in Neu-Isenburg eine hervorragende Versorgung in allen Bereichen: Schulen, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit und Kultur.

Informationen zu unserer Gemeinde finden Sie auch auf www.evangelisch-gravenbruch.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 9210738788.

Groß-Rohrheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Ried, Modus A

In der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Rohrheim ist ab 01.01.2015 wegen Ruhestandsversetzung die Pfarrstelle neu zu besetzen.

Groß-Rohrheim (www.gross-rohrheim.de)

ist eine selbständige Gemeinde mit etwa 3 800 Einwohnern und liegt östlich vom Rhein, in der Mitte des südhessischen Rieds, direkt an der B 44.

Durch die Autobahnanschlüsse der A5 und A67 in der Nachbarschaft und die direkte Lage an der Bahnlinie Frankfurt - Mannheim sind die umliegenden Großstädte der Metropolregionen Frankfurt-Rhein-Main und Rhein-Neckar in kurzer Zeit zu erreichen. Ebenso die Naherholungsgebiete in der unmittelbaren Umgebung und Ausflugsziele an der Bergstraße, im Odenwald, in Rheinhessen und der Pfalz.

Groß-Rohrheim ist eine Wohngemeinde mit Handwerkern, klein- und mittelständischen Firmen und auch noch landwirtschaftlichen Betrieben.

Bedingt durch Neubaugebiete und die günstige Lage finden hier sehr viele junge Familien ihr Zuhause. Im Ort gibt es ein privat geführtes Alten- und Pflegeheim, einen Kindergarten der Kommune, einen Kindergarten in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde und eine Grundschule mit Nachmittagsbetreuung. Alle weiterführenden Schulen sind leicht in der näheren Umgebung zu erreichen. Drei Hausarztpraxen, eine Zahnarztpraxis und eine Apotheke bereichern wie Bäckereien, eine Metzgerei und ein Supermarkt die Infrastruktur. Die Groß-Rohrheimer pflegen Geselligkeit und ein ausgeprägtes Vereinsleben.

Die Kirchengemeinde (www.evangelisch-rohrheim.de)

hat ca. 1 800 Gemeindeglieder in ausgewogener Altersstruktur. Diese engagieren sich im Diakoniekreis, in der Alten- und Jugendarbeit und ganz besonders in den musikalischen Gruppen wie Kirchenchor, Flötenensemble und Trommelgruppe. Unser evangelisches Gemeindezentrum umfasst ein Gemeindehaus (erbaut 1973) mit Sitzungssaal und Küche, ein Fachwerkhaus (2003 renoviert), das überwiegend als Jugendhaus genutzt wird und das Pfarrhaus (5 Zimmer, Küche, Bad, WC, erbaut 1972, grundrenoviert 2006/2007, freistehend, ca. 144 m² private Wohnfläche bei einem derzeitigen Mietwert von 677,52 Euro) mit Garage und Grünfläche. Als separates Gebäude das Gemeindebüro mit dem Amtszimmer, das auch vom Pfarrhaus begehbar ist.

Die Sonntags- und Kasualgottesdienste finden in unserer schönen Kirche aus dem 17. Jh., gelegen im alten und gewachsenen Ortskern, statt.

Außerdem einmal im Monat im Alten- und Pflegeheim. Das Deckengemälde und die historische Dietz-Orgel prägen den Innenraum der Kirche. Für die nächsten Jahre ist eine Kircheninnenrenovierung mit Teilen des Daches geplant. Der evangelische Kindergarten mit vier Gruppen wurde 1996 neu erbaut. Neben den Erzieherinnen finden eine Küsterin, Reinigungskräfte und eine zuverlässige Verwaltungskraft in unserer Kirchengemeinde einen Arbeitsplatz.

Im Frühjahr 2015 wird der Kirchenvorstand neu gewählt.

Die Pfarrerin/Der Pfarrer

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- kontaktfreudig und gesprächsbereit mit Menschen umgeht
- die Jugendarbeit wichtig findet
- am Leben der Gemeindeglieder teilnimmt und diese seelsorgerisch begleitet
- es versteht, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Evangelium in zeitgemäßer Form nahe zu bringen
- gerne im Team arbeitet und mit diesem die Gemeindegliederarbeit bespricht und verantwortet
- organisatorische Fähigkeiten und Personalführungskompetenz besitzt
- die Gemeindesituation reflektiert, Veränderungsprozesse mitdenkt und gemeinsame Ziele für die Zukunft entwickelt
- zeitgemäße und lebendige Gottesdienste gestaltet
- der kirchenmusikalischen Arbeit gegenüber aufgeschlossen ist
- ein gut nachbarschaftliches Verhältnis mit der katholischen Kirchengemeinde im Sinne einer aufgeklärten Ökumene pflegt.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der gerne mit uns arbeiten und leben möchte und die bewährte Tradition mit neuen Ideen zu verbinden weiß.

Gerne ist uns auch die Bewerbung eines Pfarrerehepaares herzlich willkommen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Auskunft erteilen Ihnen:

- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151
- Dekan Karl Hans Geil, Tel.: 06258 989720
- Kurt Brenner, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06245 994914.

Kemel und Springen, Dekanat Bad Schwalbach, Modus A, zum zweiten Mal

In den Kirchengemeinden Heidenrod-Kemel und Heidenrod-Springen ist ab sofort die gemeinsame Pfarrstelle neu zu besetzen, weil der zur Zeit amtierende Pfarrer in den Ruhestand tritt.

Die Kirchengemeinde Kemel umfasst die im Umkreis von 4 km liegenden Heidenroder Ortsteile Kemel, Huppert, Mappershain, Watzelhain und Wisper mit derzeit insgesamt 970 evangelischen Gemeindegliedern. Die von Kemel 4 km entfernte selbständige Kirchengemeinde Springen zählt 231 evangelische Gemeindeglieder. Beide Kirchengemeinden feiern wöchentlich Gottesdienst.

Unsere Örtlichkeiten

Die Kirchengemeinden teilen sich das gemeinsame Pfarrbüro im Pfarrhaus Kemel sowie das Gemeindehaus in der Bäderstraße.

Das zweistöckige, voll unterkellerte Pfarrhaus (Baujahr 1963) beherbergt neben den beiden Räumen des Pfarrbüros ein Dienstzimmer sowie die aus 5½ Zimmern nebst Terrasse und Balkon sowie Küche, Bad, Speisekammer und WC bestehende Pfarrwohnung. Hinzu kommen eine Garage und zwei Parkplätze auf dem Pfarrhof, der zugleich die Zufahrt zum Gemeindehaus darstellt. Pfarrhaus und Gemeindehaus liegen auf dem ca. 2 000 m² großen und eingezäunten Pfarrgrundstück, zu dem auch 250 m² Pfarrgarten gehören. Der Mietwert beträgt einschließlich Garage 676,40 Euro pro Monat.

Das Gemeindehaus weist im Erdgeschoss einen durch eine mobile Zwischenwand abteilbaren ca. 60 m² großen Raum samt Teeküche, Toilettenräumen und Flur auf. Im Untergeschoss befinden sich neben Heizungskeller und Versorgungsraum zwei weitere Räume, von denen der größere (ca. 35 m²) mit der dazugehörigen Nasszelle an eine Elterninitiative zur Vorkitabetreuung von bis zu 15 Kindern überlassen ist.

Beide Gebäude haben Gasheizung und sind in der Zeit von 2008 bis 2013 energetisch saniert bzw. erweitert worden.

Unsere dienstbaren Geister

Für die Büroarbeit beider Gemeinden steht eine Bürokräft mit acht Wochenstunden zur Verfügung. Die Sauberhaltung des Gemeindehauses und der Kirche in Kemel obliegt einer nebenamtlichen Raumpflegerin. Das Orgelspiel wird von einer nebenamtlichen Organistin (C-Musikerin) sowie von einem Hobbymusiker wahrgenommen. Die Chorarbeit leitet eine nebenamtliche B-Musikerin. Die Küsterarbeiten in Kemel üben die Kirchenvorstandsmitglieder aus. Die Außenarbeiten an Kirche und Gemeindehaus in Kemel sind an eine Servicefirma vergeben. In Springen ist für beide Aufgabenbereiche ein Küster zuständig.

Für die Gottesdienstvertretungen können die Gemeinden auf fünf Prädikantinnen und sechs Prädikanten zählen.

Die Kirchengemeinden Kemel und Springen sind Teile des Dekanats Bad Schwalbach und gehören verwaltungstechnisch zur Regionalverwaltung Wiesbaden, wobei in bautechnischer Hinsicht die Regionalverwaltung Rhein-Lahn in Nassau zuständig ist.

Unsere Kirchen

Beide Kirchengemeinden verfügen jeweils über ein Kirchengebäude – die Katharinenkirche in Kemel und die Odilienkirche in Springen. Beide Gebäude sind historische, denkmalgeschützte, jeweils mit einer Orgel ausgestattete Bauten, die sich in einem guten baulichen Zustand befinden. Sie weisen beide eine sehr gute Akustik auf und bieten 250 bzw. 150 Besuchern Platz.

Das örtliche Umfeld

Die Gemeinde Heidenrod umfasst 19 Ortsteile und ist mit 96 km² eine der flächengrößten im Lande Hessen. Zugleich gilt Heidenrod mit 5 700 ha Mischwald als die waldreichste Gemeinde von Hessen, das bekanntlich das waldreichste Land der Bundesrepublik Deutschland ist. Durch ihre überaus reizvolle Lage im Untertaunus mit vielen Naturdenkmälern, alten Kirchen, Burgruinen, Hügelgräbern, zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, der Nähe zum Rheingau (20 km), zu Wiesbaden (25 km), Mainz (32 km), Koblenz (45 km) besitzt die Gemeinde einen sehr hohen Wohn- und Erholungswert. Hier können Kinder noch Kind sein.

Von den 7 817 Einwohnern Heidenrods leben 2 660 in den Ortsteilen der Kirchengemeinden Kemel und Springen.

Kemel verfügt über einen Kindergarten und eine Grundschule sowie über gute Einkaufsmöglichkeiten. Auch Arztpraxen sind am Ort. Weiterführende Schulen befinden sich in Bad Schwalbach (7 km entfernt), Taunusstein (15 km entfernt) und Wiesbaden (25 km entfernt). Zu den genannten Städten bestehen gute Busverbindungen.

Was uns kennzeichnet

Unsere Kirchengemeinden bestehen seit vielen Generationen. In Kemel haben wir im Jahre 2012 die erste schriftliche Erwähnung unserer Gemeinde vor 1 200 Jahren gefeiert. Springen datiert aus dem 13. Jahrhundert. Damit sind wir Teil der Geschichte unserer Ortsteile

und auch Repräsentanten einer langen und prägenden Tradition. Das ändert allerdings nichts daran, dass die Erwartung vieler unserer Gemeindeglieder die Durchführung vom Festkreis des Kirchenjahres ist, die Gestaltung der Übergangsrituale, kurz die religiöse Begleitung auf ihrem Lebensweg.

Darüber hinaus gibt es einen großen Kreis engagierter Gemeindeglieder, die dem Gemeindeleben aufgeschlossen und tatkräftig zur Verfügung stehen, allen voran die 11 bzw. 6 ehrenamtlichen Kirchenvorstandsmitglieder, die auch allem Neuen sehr offen gegenüberstehen.

Das Tätigkeitsfeld

Das pfarramtliche Tätigkeitsfeld umfasst neben den sonn- und kirchenfesttäglichen Gottesdiensten in beiden Kirchen, Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Beerdigungen etc.

- die Begleitung der in den Ortsteilen stattfindenden kommunalen Weihnachtsfeiern für Senioren
- die Unterstützung des Weihnachtsmarktes in Kemel und der parallel stattfindenden Lichterfeier am 1. Advent in der Katharinenkirche
- Christmette an Heiligabend
- Jahresabschlussgottesdienst an Sylvester
- den Himmelfahrtsgottesdienst in Watzelhain
- den alljährlichen Waldgottesdienst
- den Heidenroder Gottesdienst aller sieben evangelischen Kirchengemeinden in Heidenrod
- die aktive Mitgestaltung der Gottesdienste zum Volkstrauertag
- gelegentliche Taizé- und Abendgottesdienste (anstelle des Sonntagsgottesdienstes)
- die Kirchenkonzerte des Kirchenchores und anderer Musikgruppen
- die Einschulungsgottesdienste
- St .Martins-Gottesdienst
- die Gesprächsrunde „Kirchenkaffee“ nach den Gottesdiensten

Außerdem sind die in der Gemeinde tätigen Gruppen, nämlich der Kirchenchor, der Singkreis, der Musizierkreis, die Frauengruppe und die Schachgruppe der besonderen Fürsorge der Pfarrerin/des Pfarrers anempföhlen.

Was wir uns erhoffen

Eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrerehepaar, die/der/das

- kommunikativ ist
- sich größtmöglicher Offenheit im Umgang mit allen Gemeindegliedern verpflichtet weiß, an welcher Position der weiten Skala von Gläubigkeit und Frömmigkeit diese auch immer stehen mögen

- komplikationslos auf Menschen zugehen kann
- kooperations- und teamfähig ist
- zuhören kann
- Spaß an Gruppenarbeit hat
- daran interessiert ist, beste Beziehungen zu den Vereinen und Gruppen der Gemeinde und zum kommunalen Umfeld zu unterhalten und zu pflegen
- Innovative Vorstellungen zur Fortentwicklung unserer Gottesdienste und unserer Gemeindegliederarbeit mitbringt
- keine Scheu vor Hausbesuchen, insbesondere bei unseren älteren Gemeindegliedern, hat und
- der Ökumene verpflichtet ist
- kollegial mit den beiden anderen Heidenroder Pfarrpersonen kooperiert.

Zu weiteren Informationen über unser Gemeindeleben der letzten 10 Jahre stellen wir möglichen Bewerbern gerne unseren aktuellen Visitationsbericht zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erteilen:

- unsere KV-Vorsitzenden Hans Jürgen Bertram, Brunnenweg 13 in 65321 Kemel, Tel.: 06124 3767
- Pfarrer Helmut Herdt, Bäderstr. 10 in 65321 Kemel, Tel.: 06124 8268 sowie
- unser Dekan, Pfarrer Klaus Schmid, Tel.: 06128 48880.

Löhnberg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Weilburg, Modus A, zum zweiten Mal

Die Kirchengemeinden Löhnberg (1 407 Gemeindeglieder), Selters (229 Gemeindeglieder) und Drommershausen (327 Gemeindeglieder) suchen eine neue Pfarrerin, gerne auch ein Pfarrerehepaar. Die 1,0-Pfarrstelle ist ab sofort zu besetzen, da der Stelleninhaber in Ruhestand geht. Die Pfarrstelle hat sicheren Bestand.

Wo wir sind

Die Gemeinde Löhnberg (4 500 Einwohner) liegt im herrlichen Lahntal zwischen Taunus und Westerwald in angenehmer landschaftlicher Umgebung mit entsprechendem Naherholungswert, aber auch verkehrsgünstig an der B 49 zwischen Wetzlar und Limburg, über die die Autobahnanschlüsse Frankfurt-Köln und Frankfurt-Dortmund rasch zu erreichen sind. Es bestehen gute Verkehrsverbindungen in den Raum Wetzlar-Gießen und in das Rhein-Main-Gebiet. Löhnberg liegt an der Bahnstrecke Koblenz-Gießen und verfügt über einen eigenen Bahnhof. Limburg ist Haltepunkt an der ICE-Strecke Frankfurt-Köln.

Die drei pfarramtlich verbundenen Gemeinden liegen im Umkreis von 7 km. Der Löhnberger Ortsteil Selters ist durch seine Mineralquellen weltbekannt. Drommershausen ist Stadtteil von Weilburg.

Wer wir sind

Wir sind drei Landgemeinden mit einer 1,0-Pfarrstelle.

In der 1738 erbauten und von einem Bibelgarten umgebenen Löhnberger Schlosskirche mit einer Rasmannorgel finden sonntäglich Gottesdienste statt. Im wöchentlichen Wechsel mit der kath. Kirche Löhnberg bieten wir im Seniorenzentrum Fellersborn Gottesdienste an. In den Kirchen in Selters und Drommershausen finden die Gottesdienste im 14-täglichen Wechsel statt.

Wenn Sie zu uns kommen, wohnen Sie in einem familiengerechten, mietwertgünstigen Pfarrhaus (129 m² Wohnfläche; Mietwert 3,74 Euro/m²) mit Carport und nicht einsehbarem kleinen Garten, direkt neben der Schlosskirche.

Für die Gemeindegliederarbeit steht auf dem gleichen Grundstück ein funktionales Gemeindehaus zur Verfügung. Dort befindet sich auch das separate Gemeindebüro. In Selters gibt es ein fünf Jahre altes Gemeindehaus mit eigenem Büro. In Drommershausen sind Räume im Dorfgemeinschaftshaus angemietet. Selters und Drommershausen feiern in diesem Jahr das 400-jährige Bestehen ihrer pfarramtlichen Verbindung und gleichzeitig die 10-jährige pfarramtliche Verbindung mit Löhnberg.

Die engagierten und motivierten Kirchenvorstände sind offen für neue Ideen, möchten aber auch an gewohnte, bewährte Traditionen anknüpfen. Der Kirchenvorstand Löhnberg trifft sich monatlich, die Kirchenvorstände von Selters und Drommershausen nach Bedarf, dies gilt auch für die gemeinsamen Sitzungen aller Kirchenvorstände.

Nach unseren Vorstellungen sollen die Kirchengemeinden gemäß unseren Leitsätzen (siehe Website) eine örtliche Begegnungsstätte bleiben, die für alle Altersgruppen Angebote bereithält.

Kirchenvorstände und Mitarbeitende freuen sich auf eine neue Stelleninhaberin/einen neuen Stelleninhaber und bieten eine gute, konstruktive Zusammenarbeit an.

Was wir bieten

Das familienfreundliche Löhnberg bietet eine Kinderkrippe, zwei Kindergärten mit Ganztagsbetreuung und eine Grundschule mit Ganztagsangebot. Alle diese Angebote sind für Eltern gebührenfrei.

Löhnberg besitzt eine gute Infrastruktur: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte/Tierklinik, Apotheke, Bank, Sparkasse, Supermärkte und verschiedene Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Postagentur.

In der benachbarten barocken Residenzstadt Weilburg (4 km) sind alle weiterführenden Schulen vorhanden, ebenso das Kreiskrankenhaus „Hessenklinik“, die Ev. Diakoniestation und die Ev. Regionalverwaltung.

Als feste Einrichtungen in unseren Kirchengemeinden bieten wir ein reges Gemeindeleben:

Löhnberg:

Kirchenmäuse, Konfi-Team, Frauenkreis, Frauentreff, Gospelchor, Männertreff, Archivkreis und Seniorentreff. Ehrenamtlich betreut werden „Unser kleiner Bücherladen“ im Ev. Gemeindehaus und die „Ev. öffentliche Bücherei“ im Mehrgenerationenhaus.

Drommershausen:

Junger Chor, Krabbelgruppe, Jungschar, Frauenkreis (mit Selters), Frauenfrühstück, Oster- und Weihnachtsbasar, Ökumenischer Gottesdienst beim ehemaligen Kloster Pfannstiel

Selters:

Jungschar, Dekanatsposaunenchor, Grillgottesdienst, St.-Martins-Andacht, Waldweihnacht

Alle Gruppen und Kreise werden ehrenamtlich geleitet.

Als Mitarbeitende stehen nebenberuflich Organistinnen und Organist, Chorleiterinnen, Küsterinnen und Küster, Hausmeisterinnen und Reinigungskräfte zur Verfügung sowie zahlreiche Ehrenamtliche. In unseren gut ausgestatteten Gemeindebüros arbeiten nebenberuflich versierte Verwaltungsmitarbeiterinnen.

Interessiert? Besuchen Sie uns auf unserer Löhnberger Website: www.evkirche-loehenberg.de

Was wir uns wünschen

Eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrerehepaar die/der/das

- die Botschaft der Bibel mit Themen des heutigen alltäglichen Lebens verbindet, das Evangelium lebendig verkündet und sich den missionarischen Herausforderungen unserer Zeit stellt
- Zeit für die Menschen unserer Gemeinden hat und sie seelsorgerlich begleitet, nicht nur an Schnittpunkten des Lebens, sondern auch bei Haus- und Krankenbesuchen oder einfach so auf der Straße
- offen und herzlich auf Menschen zugeht
- Präsenz im Dorfleben zeigt und für die Gemeindeglieder leicht erreichbar ist
- der Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Jugendlichen neue Impulse gibt und beim Dekanatskonfi-projekt mitwirkt.

Wir erwarten eine Persönlichkeit, die aufgeschlossen, kontaktfreudig und präsent ist, damit bestehende und neue Gruppen Unterstützung und Förderung finden und ihre Motivation gestärkt wird.

Wichtig ist uns, dass Sie sich als Teil unserer Gemeinden fühlen können und dass Sie mit uns gemeinsam leben wollen. Die Kirchenvorstände erwarten ein gleichberechtigtes, partnerschaftliches und verlässliches Miteinander.

Auskünfte erteilen:

- Vorsitzender des KV-Löhnberg, Joachim Hartmann, Tel.: 06471 61570
- Dekan Ulrich Reichard, Tel.: 06471 492330
- Pröpstin für Nord-Nassau Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100.

Meiches 1,0 Pfarrstelle (pfarramtlich verbunden mit den Ev. Kirchengemeinden Dirlammen und Hopfmansfeld), Dekanat Vogelsberg, Patronat der Familie Riedesel Freiherren zu Eisenbach, zum wiederholten Mal

Drei von vier Pfarrstellen werden im Laufe dieses Jahres im „Gruppenpfarramt Vogelsberg“ frei. Eine davon ist die Pfarrstelle Meiches (1,0), die zum 01.08.2014 neu zu besetzen ist, da der Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Neubeginn im Gruppenpfarramt

Das Konzept „Gruppenpfarramt“ prägte 45 Jahre lang das Gemeindeleben der 17 beteiligten Dörfer im Vogelsberg. Die kollegiale Zusammenarbeit der Pfarrerrinnen und Pfarrer und den regelmäßigen Kanzeltausch mit den Nachbargemeinden haben wir immer als Bereicherung erlebt. Mit einem gemeinsamen Gemeindebrief sowie besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen, die zentral angeboten wurden, konnten wir mit vereinten Kräften Möglichkeiten schaffen, die eine einzelne kleine Gemeinde sonst nicht hätte. Auch gemeinsame Pilgerwanderungen, Frühstückstreffen und Konfirfreizeiten haben den Zusammenhalt in der Region gestärkt.

Drei nahezu zeitgleich beginnende Vakanzen (Ruhestand, Elternzeit und Landeskirchenwechsel) sehen wir nun pragmatisch als Gelegenheit, die Traditionen auf den Prüfstand zu stellen und den Neubeginn als Chance zu verstehen (www.gruppenpfarramt-vogelsberg.de).

Pfarrstelle in Meiches

Insgesamt 950 Evangelische leben in Meiches, Dirlammen und Hopfmansfeld. Alle drei Dörfer des Kirchspiels gehören zur Kommune Lautertal, die zentral im Vogelsbergkreis liegt und unmittelbar an die Kreisstadt Lauterbach angrenzt.

Die Kirche und das Miteinander in den Dörfern und Gemeinden liegen uns sehr am Herzen. Als Kirchspiel im ländlichen Raum wollen wir an zukunftsfähigen Strukturen und hilfreichen Netzwerken mitarbeiten und freuen uns über eine Pfarrperson, die gerne auf die Menschen zugeht, Initiativen vernetzt und Freude an seelsorgerlicher Begleitung und einer lebensnahen Predigt hat.

Die Gemeindegliederarbeit wird getragen von drei engagierten Kirchenvorständen, die vertrauensvoll zusammenarbeiten und in der Regel gemeinsam tagen. Eine Pfarrsekretärin (6 h) leistet zuverlässig die pfarramtliche Verwaltungsarbeit und koordiniert Gemeindeveranstaltungen.

Gottesdienste und Gemeindegruppen

Jeden Sonntag feiern wir Gottesdienst in zwei der drei Kirchen jeweils im Wechsel. Für besondere Gottesdienste wird die Kapelle auf dem Totenköppel (Meiches), dem einzigen Sippenfriedhof Deutschlands genutzt. Die Spinnstube für Senioren (Meiches) und der lebendige Adventskalender (Dirlammen) werden ebenso von Ehrenamtlichen organisiert, wie Frauenabende und Kindergottesdienste in allen drei Gemeinden. Unser Frauenchor probt in Meiches und unser Posaunenchor in Dirlammen.

Pfarrhaus

Das Pfarrhaus in Meiches befindet sich in ruhiger Lage im Ensemble von Kirche und Gemeindehaus. Die hellen Wohnräume (6 Zimmer) in der 1. Etage betragen 128,38 m², der hier zu versteuernde Mietwert beträgt 429,40 EUR. Der Amtsbereich umfasst 68,07 m². Wir renovieren für Sie derzeit umfassend nach ökologischen Standards. Amtszimmer, Gemeindebüro und Gästezimmer sowie WC befinden sich im Erdgeschoss. Zum Grundstück gehören Garage und Carport sowie ein großer Garten inklusive Brunnen. Bei Bedarf organisieren wir Unterstützung bei der Pflege der Außenanlagen.

Selbstversorgerhaus

Das ehemalige Hopfmanssfelder Pfarrhaus (www.pfarrhof-hopfmanssfeld.de) haben wir vor zehn Jahren in ein stilvolles Jugendgästehaus mit 20 Betten sowie Werkstatt- und Gruppenräumen umgebaut und an das Dekanat verpachtet. Die umfassende Sanierung des Fachwerkhauses erfolgte mit großem Engagement der Gemeindeglieder und zu einem beträchtlichen Teil in Eigenleistung. Als Ort für Freizeiten und Workshops beherbergt der Pfarrhof Hopfmanssfeld Besuchergruppen, die das Dorf bunt machen. Als Begegnungsstätte bietet er Raum für die Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und Dekanatsjugend.

Wenn Sie dieser Mix aus Alt und Neu, aus Tradition und Moderne anspricht und Sie an der Zukunft einer sich verändernden ländlichen Struktur kreativ mitarbeiten möchten, dann würden wir Sie sehr gerne in unseren Gemeinden begrüßen.

Wir sind gespannt auf Ihre Bewerbung!

Über Rückfragen freuen sich:

- Dieter Herget, KV Meiches, Tel.: 06630 579
- Hubert Greb, KV Dirlammen, Tel.: 06643 8533
- Ottmar Walther, KV Hopfmanssfeld, Tel.: 06643 1549
- Dekan Stefan Klaffehn, Tel.: 06641 645493
- Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Oberdieten, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Biedenkopf, Modus C, zum zweiten Mal

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung.

Die ev. Kirchengemeinde Oberdieten sucht zum baldmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar, da die Stelle seit dem 01.06.2014 vakant ist.

Wer sind wir?

Zu unserer Kirchengemeinde Oberdieten gehören 946 Gemeindeglieder, die in Oberdieten (417), Niederdieten (316) und Achenbach (223) wohnen. Die Dörfer gehören politisch zur Großgemeinde Breidenbach und liegen im Dreieck Marburg, Dillenburg und Siegen.

Eine Grundschule sowie die sich in unserer Trägerschaft befindliche Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Hort sind vor Ort in Oberdieten vorhanden. Alle weiterführenden Schulen befinden sich in erreichbarer Nähe.

In allen drei Dörfern feiern wir in den Kirchen sonntäglich Gottesdienste. Zur Entlastung stehen Prädikant/innen und Prediger/innen aus der eigenen Gemeinde und der Umgebung zur Verfügung.

Welche Räumlichkeiten stehen zur Verfügung?

- Ein familienfreundliches Pfarrhaus (170 m² Wohnfläche) liegt am schönen, ruhigen Südhang und ist vor drei Jahren gründlich renoviert worden. Der Mietwert im Pfarrhaus Oberdieten beträgt 3,40 Euro pro Quadratmeter.
- Im Untergeschoss befinden sich das Amtszimmer und das Sekretariat mit separatem Eingang.
- Garage und Garten sind vorhanden.
- Die drei Kirchen befinden sich in gutem baulichen Zustand.
- In jedem Ort gibt es ein Gemeindehaus. Auch stehen für größere Veranstaltungen kommunale Dorfgemeinschaftshäuser zur Verfügung.

Welche Aktivitäten gibt es bisher bei uns?

- Krabbelgruppe, Kindergottesdienste und Jungscharen
- Teenkreis, Jugendgruppe und viermal im Jahr „YOU GO“ (Jugendgottesdienst)
- Frauen- und Männerkreis
- Chöre
- Mitarbeiterkreise
- mehrere Hauskreise
- Bibelstunde und Besuchsdienstkreis
- jährliche Hilfsgüteraktionen (derzeit Kosovo und Albanien)

Mit wem sind wir gemeinsam unterwegs?

- CVJM
- Landeskirchliche Gemeinschaft
- auf Allianzbasis mit den Freien Evangelischen Gemeinden am Ort

Wer wird Sie unterstützen?

- motivierte und kooperative Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die aufgrund ihres beruflichen Umfeldes viele Kompetenzen mit- und einbringen
- ein engagiertes Gemeindepädagogen-Ehepaar für die Kinder- und Jugendarbeit (spendenfinanziert)
- eine selbständig arbeitende Pfarramtssekretärin (10 Wochenstunden)

- viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Gruppen und Veranstaltungen größtenteils selbständig organisieren
- vier nebenamtliche Organistinnen und Organisten
- ein Redaktionsteam für den Gemeindebrief
- Gottesdienste werden auch von Prädikantinnen und Prädikanten aus der eigenen Gemeinde und Pfarrerinnen und Pfarrern (i. R.) aus der Umgebung gestaltet.

Was fehlt uns noch (zu unserem Glück)?

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der:

- das geistliche Leben der Gemeindeglieder theologisch fundiert fördert und begleitet
- ihren/seinen Glauben an Jesus Christus authentisch lebt und lebensnah verkündigt
- gern Gottesdienste feiert und deren Gestaltung mit uns weiterentwickelt
- im Team arbeiten möchte, Mitarbeitende unterstützt und ihre Selbständigkeit fördert
- offen auf alle Menschen unserer Kirchengemeinde zugeht und das Gespräch mit ihnen sucht
- gern betet, gern arbeitet und dabei den eigenen freien Tag nicht vergisst.

Wir erwarten nicht, dass Sie alles können, alles machen und überall dabei sind, sondern wünschen uns einen Menschen, der seine Berufung und Gaben einbringt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Auskunft gibt:

Pröpstin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100.

Selters, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Selters, Modus A

Die Evangelische Kirchengemeinde Selters sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer.

Die Stadt Selters mit rund 2 800 Einwohnern liegt im unteren Westerwaldkreis. Die evangelische Kirchengemeinde besteht aus ca. 1 500 Gemeindegliedern, die sich je zur Hälfte auf Selters und zur anderen Hälfte auf sechs weitere Ortsgemeinden (Breitenau, Deesen, Ellenhausen, Oberhaid, Sessenhausen und Wittgert) verteilen. Neben unserer evangelischen Kirchengemeinde gibt es eine katholische Pfarrgemeinde sowie eine türkisch-islamische Gemeinde (DITIB) und einen Königreichssaal der Zeugen Jehovas. Ärzte, Apotheken, zahlreiche Geschäfte und ein Ev. Krankenhaus sind am Ort, ebenso eine Grundschule und eine integrierte Gesamtschule, an der die Möglichkeit besteht, die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Weitere Schulen sind in erreichbarer Nähe. Selters ist der Sitz der Verbandsgemeinde.

Zur Kirchengemeinde gehören das Pfarrhaus, die Kirche, die Kindertagesstätte und das Gemeindehaus.

Das zentral gelegene dreigeschossige Pfarrhaus wurde 1884 erbaut. Im Erdgeschoss befinden sich drei geräumige Diensträume. Der Wohnbereich im 1. Obergeschoss gliedert sich in zwei Zimmer, große Küche sowie ein Bad. Das Dachgeschoss verfügt über zwei ausgebaut Mansardenzimmer. Ein Garten und eine Garage sind ebenfalls vorhanden.

Die private Wohnfläche beläuft sich auf 126,91 m², der Amtsbereich auf 91,51 m² (hierin sind jeweils gemischt genutzte Flurflächen anteilig enthalten).

Der Steuerwert der Dienstwohnung betrug bisher unter Berücksichtigung einer Minderung wegen dienstlicher Beeinträchtigungen von 10 % und einschließlich der vorhandenen Garage 401,92 Euro.

Dieser Wert stammt aus dem Jahr 2011 und muss neu ermittelt werden, es ist also mit einer Erhöhung des Wertes zu rechnen. Eine entsprechende Neuermittlung wurde in die Wege geleitet, bei Interesse kann der aktuelle Wert so bald wie möglich mitgeteilt werden

Im Ortskern befindet sich die helle und freundliche Kirche, die in den Jahren 1839 – 1842 erbaut wurde. Mit der Empore bietet sie 250 Sitzplätze.

Selters ist einziger Predigtort. Es finden regelmäßig sonntags um 10.00 Uhr und einmal im Monat samstags um 18.00 Uhr Gottesdienste statt.

Zum Team der nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören die Pfarramtssekretärin (9,5 Wochenstunden), der Organist, die Chorleiterin und der Küster.

Ein engagierter Kirchenvorstand leitet aktiv und verantwortungsbewusst in Zusammenarbeit mit der Pfarrerin/dem Pfarrer die Gemeinde und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Der Vorsitz wurde jahrelang ehrenamtlich geführt.

Der Kirchenvorstand hat in einem längeren Prozess eine Konzeption erarbeitet, in der die Gemeindegliederarbeit unter das Motto „Mensch sein – Glauben leben“ gestellt wird. Dazu hat er ein entsprechendes Logo entwickelt.

Hieraus leiten sich die verschiedenen Angebote der Kirchengemeinde ab:

- Samstagabendgottesdienst
- fairSteh-Café
- Kinderkirche – Kiki
- FrauenZimmer
- Singkreis
- Besuchsdienst zu Geburtstagen
- Gemeindebrief und Homepage
- Kita

Es bestehen enge Kontakte zur Katholischen Pfarrgemeinde, der islamischen Gemeinde und zur Stadt Selters.

Einen Schwerpunkt bildet die Arbeit der dreigruppigen Kindertagesstätte Plumpaquatsch, in der ein aktives Team und eine engagierte Leiterin dazu beitragen, dass die Konzeption den Bedürfnissen der Eltern und Kinder entsprechend weiterentwickelt wird: GZ Plätze, U 3 Betreuung, sehr enger Kontakt zu den Eltern, Elternkaffee, ein attraktives Außengelände und vieles mehr lassen vielen Kindern und Familien die Einrichtung zur zweiten Heimat werden.

Selters ist Sitz des Dekanates. Daraus ergeben sich gute Anknüpfungsmöglichkeiten in Bezug auf Gottesdienstgestaltung, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde <http://www.ev-kirche-selters.de> und <http://www.evangelischimwesterwald.de>.

Die Evangelische Kirchengemeinde Selters wünscht sich eine volksskirchliche Pfarrerin, einen volksskirchlichen Pfarrer, die/der sich an der Verkündigung der Bibel und an den gesellschaftlichen und kirchlichen Gegebenheiten orientiert, mit Freude und Engagement die bestehende Gemeindegemeinschaft fortführt, eigene Impulse setzt und selbstverständlich die Arbeit der Kindertagesstätte in ihrer/seiner Funktion als Trägervertreter/in begleitet.

Nähere Auskünfte erteilen:

- Frau Elke Pollatz, Tel.: 02626 140426, elke.pollatz@kabelmail.de
- Dekan Wolfgang Weik, Tel.: 02626 924412, wolfgang.weik.dek.selters@ekhn-net.de
- Pröpstin für Nord Nassau, Annegret Puttkammer, Herborn, Tel.: 02772 5834100, proepstin.puttkammer.nord-nassau@ekhn-net.de

Taunusstein-Bleidenstadt, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Bad Schwalbach, Modus C, zum zweiten Mal

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

„Herzlich willkommen in Bleidenstadt!“

In der evangelischen Kirchengemeinde Bleidenstadt ist die 1,0 Pfarrstelle I so bald wie möglich zu besetzen.

Mit annähernd 3 000 Gemeindemitgliedern aus verschiedenen sozialen Schichten stehen der Gemeinde 2,0 Pfarrstellen zur Verfügung. Die Pfarrstelle II (0,5 Bleidenstadt und pfarramtlich verbunden 0,5 Born-Watzhahn) ist nach einer Vakanz seit März 2014 besetzt.

Taunusstein-Bleidenstadt (ca. 9 000 Einwohner) ist ein begehrtes Wohngebiet im landschaftlich schönen Taunus gelegen in direkter Nähe zu Wiesbaden (13 km). In der Stadt Taunusstein (30 000 Einwohner) gibt es eine hervorragende Infrastruktur, viele kulturelle und sportliche Angebote sowie alle Schulformen bis zum Abitur.

Zu unserem Kirchspiel gehören drei Predigtstätten:

Die Kirche St. Peter auf dem Berg mit ihrem Turm aus dem 13. Jahrhundert wurde zu ihrem 150. Jubiläum vor 9 Jahren innen renoviert. Hier finden wöchentlich Gottesdienste statt.

St. Andreas, ein moderner kleiner Kirchenraum aus den 90-er Jahren in Seitzenhahn ist 2 km von Bleidenstadt entfernt. Hier finden zweimal im Monat Gottesdienste statt. Auf gleichem Gelände befindet sich der zur Gemeinde gehörende evangelische Kindergarten Löwenzahn.

In der pfarramtlich verbundenen Gemeinde Born-Watzhahn steht eine wunderschöne, kleine Barockkirche. Dort findet zweimal monatlich Gottesdienst statt.

Pfarrhaus

Als Wohnung für die Pfarrstelle I steht das alte Pfarrhaus, das jetzt neu energetisch saniert wird, direkt neben dem Gemeindehaus zur Verfügung. Hier kann entweder eine kleine Wohnung im Obergeschoss (ca. 120 m²) oder Ober- und Erdgeschoss mit dann sechs Zimmern (ca. 200 m²) bewohnt werden (örtlicher Mietwert ca. 6 Euro pro m²); dazu ein großer Garten). Im Erdgeschoss ist abgetrennt auch das Gemeindebüro untergebracht.

Was wir uns von Ihnen als neue Pfarrerin/neuer Pfarrer wünschen:

dass Sie...

- ... allen Generationen in verständlichen Worten die Freude am christlichen Glauben nahe bringen – zeitgemäß und den Menschen zugewandt
- ... das Zusammenwirken der gemeindlichen Gruppen koordinieren
- ... einzelne Gruppen auf Wunsch begleiten, neue Impulse aufnehmen und gemeinsam wagen
- ... vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team der Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen pflegen
- ... auch auf die der Kirche fern stehenden Menschen zugehen
- ... Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben.

Wir bieten:

Eine lebendige Gemeinde

Die Gemeinde bietet ein sehr einladendes, volksskirchliches Flair. Der Glaube wird mit Offenheit und Toleranz gelebt.

Viele Ehrenamtliche engagieren sich für Kinder, Jugendliche, Senioren, Musik, Öffentlichkeitsarbeit, Ökumene und Diakonie.

Das Gemeindeleben findet am alten Bahnhof und im und ums Gemeindehaus mit großer Spielwiese statt.

Eine diakonische Gemeinde

Der alte Bahnhof im Ortskern ist Treffpunkt der Kirchengemeinde für Jung und Alt. Er ist ein Ort der Kommunikation mit Mittagessen, Erzählcafé, Kleiderstube und vielen weiteren geselligen Angeboten.

Unterstützt wird diese Arbeit von einer Gemeindepädagogin (10 Std./Woche)

Eine feiernde Gemeinde mit Gottesdiensten in unterschiedlicher Form

Das Gemeindeleben ist geprägt durch die sonntäglichen Gottesdienste mit traditioneller Liturgie im Wechsel mit anderen Gottesdienstformen wie Jugend-, Konfi-, Familien-, Stationen- und kirchenmusikalischen sowie ökumenischen Gottesdiensten.

Eine musikalische Gemeinde

Das Gemeindeleben wird durch Kirchenchor, Kinderchor, Posaunenchor und Jugendband bereichert.

Seit über 10 Jahren besteht die Konzertreihe „Musik und Wort von Stephan Breith“ mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern. Sie findet großen Zuspruch über Bleidenstadt hinaus. Verbunden damit sind immer wieder Ausstellungen zu sehen.

Begleitet wird dies von einem Organisten (4,75 Std./Woche), einer Kirchenchorleiterin (2,5 Std./Woche), einem Posaunenchorleiter (2,5 Std./Woche) und einer Kinderchorleiterin (einmal wöchentlich laufendes Projekt).

Eine junge Gemeinde

Es gibt eine wöchentlich stattfindende Kinderkirche (ehrenamtlich geleitet) und eine Kleinkindbetreuung (Kinderspielkreis, vormittags montags bis donnerstags). Aktiv für Jugendliche in der Gemeinde sind der Jugendausschuss, die Pfadfinder (VCP) und eine beim Dekanat angestellte Diakonin (ca. 4 Std./Woche).

Der Konfirmandenunterricht wird von beiden Pfarrpersonen verantwortet.

In Seitzenhahn befindet sich ein 2-gruppiger Kindergarten für 2- bis 6-Jährige, der mit 5 Fachkräften besetzt ist und eine Betreuung bis 15:00 Uhr anbietet.

Eine mitgliederorientierte Gemeinde

Die Gemeinde war Pilotgemeinde der Mitgliederorientierung. Neue Impulse wurden gesetzt (erhöhte Erreichbarkeit, verbesserte Öffentlichkeitsarbeit, neue Zielgruppenprojekte). Die gewonnenen Erfahrungen prägen Leit- und Erscheinungsbild der Gemeinde und Haltung der Mitarbeitenden.

Einen aktiven Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand arbeitet engagiert und eigenständig in unterschiedlichen Ausschüssen und ist an einer zuverlässigen Zusammenarbeit mit den Pfarrern und Pfarrerinnen interessiert.

Der Kirchenvorstand trifft sich in monatlichen Sitzungen.

und weitere Haupt- und Nebenamtliche

Der Gemeinde stehen zusätzlich ein Küster und Hausmeister (21,25 Std./Woche) und 2 Gemeindegemeinschaftsleiterinnen (zusammen 30,5 Std./Woche) zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Ansprechpartner für Ihre Bewerbung ist:

- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel. 06131 31027

Wiesbaden-Biebrich, Albert-Schweitzer-Gemeinde, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Wiesbaden, Modus C, zum zweiten Mal

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Die Gemeinde und ihr Umfeld

Die Albert-Schweitzer-Gemeinde existiert seit 1975 als selbständige Gemeinde und hat ca. 1 200 Gemeindeglieder. Die Stadtteilstruktur ist geprägt durch eine gemischte Bebauung mit Einfamilienhäusern, Hochhäusern und Wohnblocks. Die religiöse und kulturelle Vielfalt der Wohnbevölkerung hat in der Gemeinde zu einem Klima der Offenheit und Toleranz geführt. Infolge des demographischen Wandels und durch mehrere Altenwohn- und Altenpflegeeinrichtungen ist der Anteil der älteren Gemeindeglieder überdurchschnittlich hoch.

Aktivitäten der Gemeinde

Die Gemeinde nimmt in vielfältiger Weise ihre christliche Verantwortung unter den Leitgedanken „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ des Konziliaren Prozesses wahr.

Dank selbständiger, ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht ein vielfältiges Gemeindeleben. Dazu gehören Angebote für Seniorinnen und Senioren und für Kinder und Jugendliche ebenso wie generationenübergreifende Aktivitäten.

Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt, einmal monatlich um 17.00 Uhr, im Wechsel mit einer Nachbargemeinde. Dazu kommen monatliche Kindergottesdienste und mehrmals im Jahr Kleinkindgottesdienste.

Eine koreanische und eine aramäisch-orthodoxe Gemeinde nutzen regelmäßig die Gemeinderäume. Das Diakonische Werk ist mit einer Betreuungsgruppe für Demenzzranke und einem Angehörigencafé zu Gast.

Den KV-Vorsitz hat derzeit die zuständige Pfarrperson inne.

Ausstattung der Gemeinde

1. Personal

In der Gemeinde arbeiten eine Gemeindepädagogin (15 Wochenstunden), ein Küster und Hausmeister (20 Wochenstunden) und eine Sekretärin (5 Wochenstunden).

2. Gebäude

Die Gemeinde hat ein Gemeindezentrum mit einem großen Gottesdienstraum, der sich multifunktional nutzen lässt. Dazu kommen vier weitere Räume, eine Küche und Toiletten. Das Haus ist von einem großen Freigelände umgeben. Das Pfarrhaus (ca. 145 m² Wohnfläche) liegt neben dem Gemeindezentrum. Es umfasst einen separaten Bürotrakt und eine Wohnung mit sechs Zimmern, eine Küche, Nebenräume und einen Garten. Nach momentanem Stand beträgt der Steuerwert bei 118,80 m² privat genutzter Fläche 753,19 Euro.

Lebens- und Wohnsituation

Das Gemeindegebiet ist innenstadtnah gelegen, der Stadtteil Biebrich verfügt über eine vielfältige Infrastruktur und hat eine gute Verkehrsanbindung. Eine Kita der Lebenshilfe befindet sich neben dem Gemeindegelände, Grundschule und eine städtische Kita sind fußläufig zu erreichen. In Wiesbaden sind alle schulischen Möglichkeiten vorhanden. Die Hochschule Rhein-Main und die Uni Mainz sind leicht erreichbar.

Erwartungen und Wünsche

Die Gemeinde befindet sich derzeit in einem Umstrukturierungsprozess. Seit dem 1. Januar 2014 besteht eine Kirchliche Arbeitsgemeinschaft mit den beiden evangelischen Gemeinden des alten Stadtkerns. Bis 2016 gehen vereinbarungsgemäß wesentliche Bereiche der Gemeindegemeinschaft in die Zuständigkeit der Arbeitsgemeinschaft über. Zu ihrem Leitungskreis sollen auch die Pfarrpersonen gehören. Ziel ist eine Fusion der drei Gemeinden bis zum Jahr 2018.

Im Hinblick auf den Strukturprozess erwartet die Gemeinde von der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer die Bereitschaft, sich aktiv an seiner Gestaltung zu beteiligen, Teamfähigkeit und einen Blick für die Chancen des Prozesses.

Von der neuen Pfarrperson wünschen wir uns seelsorgerliche Betreuung, kommunikative Fähigkeiten und dass die mittlere Generation verstärkt angesprochen wird. Neben der gewachsenen gesellschaftlichen Verantwortung unserer Gemeinde spielt der Gottesdienst eine zentrale Rolle. Für neue Ideen sind wir aufgeschlossen.

Wir erhoffen uns einen Menschen, der Freude daran hat, unsere Gemeinde auf ihrem Weg zu begleiten und ihr geistliche Impulse zu geben.

Weitere Informationen können beim Propst für Rheinhessen, Herrn Dr. Schütz (in Vertretung für die Propstei Süd-Nassau), Tel.-Nr. :06131 31027 erfragt werden.

Wiesbaden-Rambach, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Wiesbaden, Modus B

Die Evangelische Kirchengemeinde Rambach sucht zum 01.01.2015 eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer.

Wer sind wir?

Rambach ist ein wunderschöner, dörflich geprägter Vorort Wiesbadens an den waldigen Südhängen des Taunus, knapp 6 km von der Innenstadt entfernt und durch den öffentlichen Nahverkehr gut angebunden. Von den ca. 2 100 Einwohnern ist knapp die Hälfte evangelisch. Eine Grundschule ist vor Ort, alle anderen Schulformen sind in der Landeshauptstadt gut erreichbar.

Das örtliche Geschehen ist von vielfältigem Vereinsleben geprägt. Auch die evangelische Kirche gehört dem Vereinsring an. Gerne lassen sich die Vereine von der Kirche begleiten und unterstützen (z. B. Gottesdienste zu besonderen Festen – auch im Freien).

Schwerpunkte unserer Gemeindegemeinschaft sind:

- unsere Kita Sonneninsel (guter Austausch und Zusammenarbeit mit motivierten Kita-Mitarbeiterinnen und Eltern)
- Seniorenarbeit (Seelsorge, Ausflüge, Seniorennachmittage)
- Kirchenmusikalische Aktivitäten (Ev. Kirchenchor, Kirchenkonzerte, besondere musikalische Gottesdienste)
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Religionsunterricht in der Grundschule, Krippenspiel, Aufbau eines Kindergottesdienstes und einer Krabbelgruppe, Aktionen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, z. B. Konfi-Camp, Ausflüge, St. Martinsspiel)
- Ökumene (gemeinsame Gottesdienste und ökumenischer Gemeindebrief)
- Diakonieverein (Unterstützung Hilfsbedürftiger durch Betreuungskraft)

Was wir bieten:

Der Kirchenvorstand besteht derzeit aus sieben motivierten, engagierten und kooperationsbereiten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, die in verschiedenen Ausschüssen wirken. In den Ausschüssen arbeiten auch einige Bewohner von Rambach ehrenamtlich mit. Wir treffen uns einmal im Monat zu den Sitzungen.

Unsere Kirche (1892 erbaut) hat 350 Sitzplätze und wurde in den 90-er Jahren grundsaniert. Die Barockorgel von 1751 wurde mit großem Aufwand im Jahre 2008 restauriert und hat einen hervorragenden Klang, dem entspricht die gute Akustik in der Kirche.

Gottesdienste finden drei- bis fünfmal im Monat statt. Besondere Gottesdienste zu den Festtagen, Konfirmationen, Taufen, Gemeindefesten werden vom Kirchenvorstand mit gestaltet und tatkräftig unterstützt.

Seit fast 20 Jahren wirkt ein junger, fleißiger Küster in der Gemeinde.

Das Gemeindehaus liegt nahe der Kirche, mit großem ansprechendem Gemeindesaal, Küche und Platz für ca. 80 Personen. Im Haus befinden sich auch das Gemeinde- und Pfarrbüro, hier unterstützt unsere freundliche, engagierte Sekretärin Pfarrer und KV mit 14 Arbeitsstunden pro Woche. Eine Hausmeisterin betreut das Haus und Gelände.

Das Gemeindehaus steht vor einer Grundsanierung, die 2015 begonnen werden soll, wobei u. a. die ehemaligen Räume des Kindergartens zu einer Wohnung umgebaut werden sollen.

Die Kindertagesstätte Sonneninsel (2 Gruppen) liegt zwischen Kirche und Gemeindehaus. Das harmonische Team besteht aus einer Kita-Leitung, die „mit Herzblut arbeitet“ und fünf Erzieherinnen, einer Hauswirtschaftskraft, einer Reinigungskraft, einem Hausmeister.

Wen suchen wir?

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der sich durch sein menschliches Engagement auszeichnet. Wir sind ein engagierter Kirchenvorstand und freuen uns über eine Teamplayerin/einen Teamplayer in unserer Mannschaft, der auch mit anpackt.

Kreative Ideen für besondere Gottesdienste sind absolut erwünscht (Jugendgottesdienst mit unserer in Rambach ansässigen Cover-Band Kickbin, Taferinnerungsgottesdienste, diverse Themenschwerpunkte – Trauer, Ehe, Veränderungen im Leben).

Wir suchen einen dem Dorf zugewandten Menschen, der zwanglos auf die Leute zugehen kann und motivierend für die Gemeindeglieder wirkt. Nachgehende Seelsorge erfreut langjährige Gemeindeglieder.

Ansprache, Begegnung, Nähe und Menschlichkeit erschließen in Rambach schnell Kontakte. Zumal hier auch viele junge Familien mit Kindern und Jugendlichen ansässig sind, die gerne einer Pfarrerin/einem Pfarrer „zum Anfassen“ begegnen und für die aktive Mitarbeit in der Gemeinde gewonnen werden können.

Bei Bedarf sind wir gerne bei der Suche nach einer geeigneten Dienstwohnung behilflich.

Wenn Sie glauben, dass wir zueinander passen, dann setzen Sie sich bitte in Verbindung mit:

- Gerd Tönges, Stellv. Vorsitzender des ev. Kirchenvorstandes, Niedernhausener Str. 51, 65207 Wiesbaden, Tel.: 0611 542220
- Beate Lugner, Personalausschuss des ev. Kirchenvorstandes, Kitzelbergstr. 9a, 65207 Wiesbaden, Tel.: 0176 96881305
- Pfr. Dr. Martin Mencke, Dekan, Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden, Tel.: 0611 73424210; martin.mencke@ekhn-kv.de
- Propst Dr. Volker Schütz, Tel.: 06131 31027

Wöllstein, 1,0 Pfarrstelle I, Modus B, und 0,5 Pfarrstelle II, Modus C, Dekanat Wöllstein

Die Besetzung der Pfarrstelle II erfolgt durch die Kirchenleitung.

In der evangelischen Kirchengemeinde in Wöllstein mit den pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Gumbsheim und Volxheim, sind 1,5 Pfarrstellen neu zu besetzen, da unser langjähriger Pfarrer in den Ruhestand geht.

Die Stelle, die zurzeit Wöllstein und Gumbsheim umfasst, wird ab 01.01.2015 auf 1,5 Stellen erweitert, da dann die Ev. Kirchengemeinde Volxheim hinzukommt.

Wo sind wir?

Die drei unmittelbar benachbarten Kirchengemeinden liegen im Westteil von Rheinhessen, einer durch Weinberge geprägten Landschaft mitten im Rhein Hessischen Hügelland, der sogenannten rheinhessischen Schweiz mit reichhaltigem Freizeitangebot, zwischen den Kreisstädten Bad Kreuznach (ca. 6 km) und Alzey (ca. 12 km).

Mainz und Wiesbaden sind über die nahe gelegene A 61 von Wöllstein aus in einer halben Stunde gut zu erreichen.

Wöllstein, mit Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung, ist ein Grundzentrum mit verschiedenen Ärzten, zwei Kindergärten, Grundschule und Realschule sowie sehr guten Einkaufsmöglichkeiten. Weiterführende Schulen befinden sich in großer Vielfalt in Alzey und Bad Kreuznach sowie im nahe gelegenen Wörstadt und Sprendlingen.

Die ausgeschriebenen Pfarrstellen (1,5 Stellen)

umfassen die benachbarten Kirchengemeinden Wöllstein, Gumbsheim und Volxheim.

Wöllstein

hat ca. 1 840 Gemeindeglieder. Der Gottesdienst nimmt eine zentrale Stelle in unserem Gemeindeleben ein. Den Gottesdienst feiern wir wöchentlich, zurzeit einmal im Monat als meditativen Abendgottesdienst.

Nach den Vormittagsgottesdiensten laden wir regelmäßig zum Kirchencafé ein. Monatlich wird zusätzlich ein Gottesdienst im ortsansässigen Pflegeheim gefeiert.

Auch der Kindergottesdienst mit dem Kindergottesdienstteam ist eine feste Einrichtung in unserer Kirchengemeinde.

Der Singkreis und der Posaunenchor bereichern besonders die festlichen Gottesdienste.

Unsere Kirche mit sehr gut gepflegtem Kirchgarten wurde im Jahr 1990/91 renoviert und wird von einer sehr engagierten Küsterin betreut.

Zurzeit übernehmen die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstkreises gemeinsam mit dem Pfarrer die Geburtstagsbesuche. Wir freuen uns, dass es in unserer Gemeinde einen ökumenischen Bibelgesprächskreis und eine kleine Gemeindebücherei gibt.

Alle Gruppen treffen sich in unserem Gemeindehaus, das gleich neben dem Pfarrhaus liegt. Eine Gemeindegemeinschaft unterstützt unseren Pfarrer mit aktuell 5 Arbeitsstunden pro Woche.

Neugierig sind wir auf die Ideen, die Sie mit in unsere Gemeinde bringen möchten

Gumbsheim

liegt in unmittelbarer Nähe zu Wöllstein (1 000 m) und ist die kleinste der drei Gemeinden mit 600 Einwohnern, von denen fast die Hälfte der evangelischen Kirche angehört.

Hinter dem Ort beginnt ein großes zusammenhängendes landwirtschaftliches Gebiet, das durch sein ausgebautes Wegenetz sehr beliebt ist bei Radfahrern, Joggern, Reitern und Hundebesitzern.

Gumbsheim hat eine Kirche, die 1874 erbaut wurde, mit einem Kirchgarten und einem schönen Vorplatz mit einem alten Lindenbaum, der nach manchen Gottesdiensten zum Verweilen einlädt. Kirche und Garten werden von einem sehr engagierten Küsterehepaar gepflegt.

Die regelmäßigen Gottesdienste finden am 1. und 3. Sonntag im Monat statt, besondere Gottesdienste, wie z. B. Konfirmation, Himmelfahrtsgottesdienst am Brunnen, Heiligabend usw. werden musikalisch vom ortsansässigen Männergesangsverein mitgestaltet.

Geburtstagsbesuche machen der Pfarrer und die sechs Mitglieder des Kirchenvorstands nach Absprache.

Volxheim

Ist mit seinen rund 550 Gemeindegliedern eine sehr aktive Gemeinde, die sich auf den regelmäßigen wöchentlichen Gottesdienst freut. Einmal im Monat feiern wir den Gottesdienst am Samstagabend.

Unsere 200 Jahre alte Kirche befindet sich nach der Innenrenovierung im Jahr 2000 und aktueller Dach- und Heizungserneuerung, Glockensanierung und Orgelrestaurierung, in bester Verfassung.

Wir dürfen uns über einen aktiven Frauenchor freuen, der neben dem traditionellen auch das moderne Liedgut (Taizé, Gospel) pflegt und an hohen kirchlichen Feiertagen, Konfirmation und Jubelkonfirmation die Gottesdienste bereichert.

Kirchenvorstand und Chor organisieren einmal im Jahr ein Gemeindefest in Form eines Kirchencafés.

Unsere Gemeindeglieder werden derzeit ab dem 70. Geburtstag von Vertretern des Kirchenvorstands gratuliert.

Viermal im Jahr geben wir unseren Gemeindebrief heraus, den unser Pfarrer mit einem Grußwort bereichert.

Wen suchen wir?

Wir wünschen uns zwei Pfarrerinnen/Pfarrer:

- die auf Menschen zugehen können und sie seelsorgerlich begleiten
- die sich mit eigenen Ideen in unseren Gemeinden einbringen.

Was sonst noch zu erwähnen wäre!

Die Zusammenarbeit mit dem Dekanat ist sehr gut, was sich zum Beispiel im regelmäßigen Einsatz von Prädikantinnen und Prädikanten, in der Dekanatskirchenmusik und Jugendarbeit sowie den Angeboten der Fachstellen und einer guten Kooperation der Pfarrerinnen und Pfarrer zeigt.

Unsere Kirchenvorstände sind aktiv, mögen ihre Traditionen und sind zugleich Neuerungen gegenüber aufgeschlossen. Wir, die drei Kirchenvorstände haben eine große Bereitschaft für eine gute Zusammenarbeit und möchten Sie tatkräftig bei Ihrer Arbeit in unseren Gemeinden unterstützen.

Das Pfarrhaus

In Wöllstein befindet sich in ruhiger Lage, am Bach, direkt neben dem Gemeindehaus, das geräumige Pfarrhaus mit schön eingewachsenem Garten und Terrasse.

Das zweigeschossige, vollunterkellerte Pfarrhaus mit großer Doppelgarage ist freistehend und verfügt über 188,58 m² Gesamtfläche, von denen 46,87 m² auf zwei Amtsräume mit separatem Zugang entfallen (Amtsbereich). Küche und ein großzügiger Wohn-Essbereich sowie ein Gäste-WC befinden sich im Erdgeschoss, drei weitere Zimmer, ein Bad und Balkon im Obergeschoss des Hauses (Privatbereich 141,71 m²). Der zu versteuernde Mietwert beträgt aktuell 657,03 Euro inkl. Garage und wird bei Einzug neu berechnet.

Haben Sie Lust, uns kennenzulernen?

Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner:

Für Rückfragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

- für Wöllstein: Anja Reinert-Henn, Tel.: 06703 3568
- für Gumbsheim: Heike Schultheiß-Schröder, Tel.: 06703 301275
- für Volxheim: Walter Helwig, Tel.: 06703 960641
- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027
- Komm. Dekanin Monika Reubold, Tel.: 06701 960118
- Präses Herbert Emrich, Tel.: 0671 8898032

